

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Hauptausschuss		
Sitzungsort Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14, 58332 Schwelm		
Datum 06.02.2020	Beginn 17:00 Uhr	Ende 18:40 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Philipp, Gerd
Schier, Klaus Peter
Tempel, Gabriele

Vertretung für Herrn Thorsten
Kirschner

Wapenhans, Detlef
Burbulla, Johanna
Flüshöh, Oliver
Heinemann, Manfred
Müller, Michael
Zeilert, Hans-Jürgen

Vertretung für Herrn Hans-Otto
Lusebrink

Beckmann, Philipp J.
Gießwein, Brigitta
Gießwein, Marcel
Bockelmann, Christian Dr.
Stutzenberger, Olaf

Vorsitzende

Grollmann-Mock, Gabriele

stellv. Vorsitzende

Hortolani, Frauke Dr.
Sartor, Christiane

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Liebscher, Sybille
Michaelis, Sandra
Mollenkott, Marion
Neumann, Waltraut
Peters, Hildegard
Rath, Christiane
Rudolph, Heike
Rüth, Christian
Schweinsberg, Ralf
Striebeck, Thomas

Schriftführer/in

Graeve, Heidi

Abwesend:

Mitglieder

Kirschner, Thorsten
Lusebrink, Hans-Otto
Feldmann, Jürgen

Vertretung durch Frau Tempel
Vertretung durch Herrn Zeilert

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Niederschrift zur Sitzung vom 10.10.2019 - Kenntnisnahme und Feststellung -
- 4 Fragen der Einwohner/innen an Hauptausschuss und Verwaltung
- 5 Mitteilungen
- 6 Mitteilungen / Anträge des Behindertenbeirates
- 7 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung 007/2020
- 8 wird abgesetzt - Stellenausschreibung technischer Beigeordneter
- 9 Antrag der SPD-Fraktion vom 13.12.2019 - "Schwelm isst auf - Antrag zur Lebensmittelverwertung" 010/2020
- 10 Haushalt
- 10.1 Bekanntgabe von Haushaltsüberschreitungen 006/2020
- 11 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Frau Bürgermeisterin Gabriele Grollmann begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung des Hauptausschusses und eröffnet die Sitzung.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Im Anschluss stellt Frau Grollmann-Mock fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung geladen worden ist und Beschlussfähigkeit vorliegt.

Zur Tagesordnung unterbreitet sie folgende Vorschläge:

1. Der Tagesordnungspunkt „Stellenausschreibung technischer Beigeordneter“ – TOP A 8 - wird aufgrund der Diskussion im Ältestenrat abgesetzt.
2. Der Tagesordnungspunkt B 2 – Bahnhofs-Empfangsgebäude Schwelm – wird abgesetzt.

Frau Grollmann-Mock bittet zur Abstimmung über die vorgeschlagenen Änderungen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

3 Niederschrift zur Sitzung vom 10.10.2019 - Kenntnisnahme und Feststellung -

Frau Grollmann teilt mit, dass die Niederschrift zur Hauptausschuss-Sitzung vom 10.10.2019 allen Mitgliedern des Hauptausschusses rechtzeitig zugeleitet und Einwände gegen Sie nicht vorgetragen worden seien.

Sie schlägt vor, die Kenntnisnahme der Niederschrift und das Nichtvorliegen von Einwänden gegen sie festzustellen und entsprechend zu protokollieren.

Gegen diesen Vorschlag wird kein Widerspruch erhoben.

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen und es wird festgestellt, dass Einwände gegen sie nicht erhoben werden.

Kenntnis genommen.

4 Fragen der Einwohner/innen an Hauptausschuss und Verwaltung

Herr Beetz trägt vor, dass durch das Brandereignis an einem privaten Gebäude in der Kölner Straße hohe Kosten durch Räumung, Brandabwehr usw. entstanden seien. Er möchte – auch im Hinblick auf die Haushaltsüberschreitungen - wissen, ob die Stadt Schwelm die Kosten des Brandes zu tragen hat.

Herr Schweinsberg antwortet, dass zur Gefahrenabwehr von der Stadt Aufträge erteilt werden mussten, deren Rechnungen bezahlt werden müssen. Unter welchen Bedingungen dies von der Stadt gezahlt werden müsse oder ob eine Versicherung dafür aufkommt, werde noch geklärt.

5 Mitteilungen

Frau Grollmann-Mock informiert zur Parteienkomponente der Firma Vote IT, dass es bei deren Übertragung zu einem Zertifikationsfehler auf der Website des Anbieters gekommen sei, der die Übertragung verhindert habe. Der Softwareanbieter entwickle eine neue Version, die spätestens am nächsten Tag verfügbar sein solle. Sobald die Wahlbezirke der Stadt Schwelm in die Parteienkomponente übertragen seien, könne diese auch für die Aufstellungsverfahren der Parteien und Wählergruppen genutzt werden.

Sie führt weiter aus, dass die Firma Vote IT um 15.30 Uhr mitgeteilt habe, dass es eine neue Version geben werde, die noch am selben Tag verfügbar sein werde. Danach sollte dann das Zertifikat nachzuinstallieren sein. Die Verwaltung werde hierüber sofort informieren.

Zur Problematik der Winterberger Straße teilt Frau Grollmann-Mock mit, dass die beiden Standorte für die Anzeigetafeln auf der Winterberger Straße festgelegt wurden. Talwärts werde die Anzeigetafel unmittelbar vor der Kindertageseinrichtung (auf der Höhe der Bushaldebucht) und bergwärts schräg gegenüber der Einfahrt zur Grothestraße (an einem Laternenmast) aufgehängt.

Anfang kommender Woche würden die Tafeln installiert und in Betrieb genommen.

Aufgrund der Tatsache, dass der Landesbetrieb Straßen NRW die Anordnung auf 30 km/h bisher noch nicht umgesetzt habe, würden die Anzeigetafeln auf 50 km/h eingestellt.

Nach der Installation könne dann auch ein Fototermin für einen Presseartikel mit Herrn Erne realisiert werden.

6 Mitteilungen / Anträge des Behindertenbeirates

Frau Peters informiert darüber, dass seit dem 01.01.2020 Herr Rolf Steuernagel vorübergehend das Amt des Ehrenamtskoordinators ehrenamtlich an zwei Vormittagen übernommen habe.

Herr Gießwein möchte hierüber nicht im nichtöffentlichen Teil reden. Es gebe einen Antrag von CDU und Grünen, damit es eine Nachfolgeregelung und eine Lösung für den Ehrenamtskoordinator geben werde. Man wolle schnellstmöglich Abhilfe schaffen.

7 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

007/2020

Herr Beckmann erklärt, dass der Zeitpunkt und die Art und Weise der Änderung der Hauptsatzung in seiner Fraktion zu Irritationen geführt hätten. Dass so umfangreiche Änderungen in der Verwaltung kurz vor der Wahl vorgenommen würden, sehe er kritisch. Er vermute eher, dass es Verschiebungen im Rahmen wahltechnischer Abstimmungen gebe. Seine Fraktion werde dem nicht zustimmen, da man nicht genug Informationen über Veränderungen bei den TBS habe.

Herr Flüshöh erwidert, dass dies kein neues Thema sei, sondern dass man dies seit Jahren mit den Fraktionsspitzen diskutiere. Seine Fraktion halte den Technischen Beigeordneten für sinnvoll, denn man werde einen Teil der Aufgaben der TBS zur Stadt zurückholen müssen. Beigeordnete würden Kontinuität für die Verwaltungsspitze bringen. Das Bürgermeister-Amt habe oft gewechselt, was Unruhe gebracht habe. Die Wahl eines zweiten Beigeordneten werde der Stadt guttun, weil ein Beigeordneter für 8 Jahre gewählt werde. Der Hinweis, dass man kurz vor der Kommunalwahl stehe, sei angekommen. Als Voraussetzung für die Wahl müsse man die Hauptsatzung ändern und könne dann im Juni noch den Technischen Beigeordneten wählen.

Herr Beckmann möchte wissen, ob es Überlegungen gibt, mit welcher Haushaltsbelastung man rechnen müsse.

Frau Grollmann-Mock antwortet, dass man von Kostenneutralität ausgehe.

Herr Schweinsberg ergänzt, dass Herr Flocke in diesem Jahr in den Ruhestand gehen werde. Da er keinen Nachfolger bekomme, müsse ein Teil der Aufgaben an die Stadt zurückgehen, so dass man dies kostenneutral gestalten könne.

Herr Philip erklärt, er hoffe, dass die Stadt Dinge bündeln könne und nichts „in der Schublade verschwinde“, wenn ein Teil der TBS zurückkomme.

Herr Beckmann meint, er solle jetzt schon über eine Stelle beschließen, ohne zu wissen, in welchem Umfang die TBS zurückgeführt werden und wie die TBS künftig strukturiert sein werden. Er befürchtet, es solle wieder eine Personalie durchgedrückt werden. Man könne erst einmal abwarten und diskutieren, wie die Stelle ausgestaltet werden solle. Kostenneutralität bezweifle er.

Herr Flüshöh erwidert, eine Änderung der Hauptsatzung sei die rechtliche Voraussetzung für die Stellenausschreibung des Technischen Beigeordneten. Man entscheide jetzt nicht über die Stelle, sondern nur über die Hauptsatzung.

Herr Schweinsberg erklärt, die Aufgaben der TBS seien weiter zu erledigen, entweder bei den TBS oder bei der Stadt. Da Herr Flocke, der 85 Mitarbeiter führe, ausscheide, sei es nicht möglich, dass die Stelle unbesetzt bleibe. Ohne einen neuen Kopf mit Leitungsfunktion sehe man sich nicht imstande, die Aufgaben der TBS zu erfüllen.

Frau Grollmann-Mock ruft zur Abstimmung über die Vorlage 007/2020 auf.

Beschluss:

Die Änderung der Hauptsatzung der Stadt Schwelm vom 23.03.2010 in der Fassung der ersten Änderungssatzung vom 30.05.2011 wird wie in der Anlage 1 zur Vorlage 007/2020 vorgeschlagen, beschlossen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

8 wird abgesetzt - Stellenausschreibung technischer Beigeordneter

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

9 Antrag der SPD-Fraktion vom 13.12.2019 - "Schwelm 010/2020 isst auf - Antrag zur Lebensmittelverwertung"

Herr Schier trägt vor, dass 25 % der Treibhausgase durch Land- und Forstwirtschaft entstehen. In der BRD habe das Kabinett eine Strategie gegen Lebensmittelverschwendung beschlossen. Die Umsetzung des Antrages würde niemandem schaden, sondern sie würde nur helfen. Wer Lebensmittel abhole, habe Vorteile, z.B. Studenten und andere Bedürftige. Würden die Lebensmittel weggeworfen, müsse derjenige für die Entsorgung bezahlen, Die Stadt solle auch nur auf die Verteilung der Lebensmittel hinweisen, nicht daran mitwirken, so dass dies kein Schaden für die Stadt sei. Die Umsetzung sei sowohl umwelt- als auch sozialverträglich.

Herr Gießwein sieht dabei zwei Probleme:

1. Die Bundesregierung habe mit der Förderung der Lebensmittelverwertung angefangen, aber auch wieder aufgehört, so dass die Stadt dies jetzt erledigen müsse.
2. Man hätte mit den Menschen, die in diesem Bereich arbeiten, vorher sprechen sollen.

Seiner Meinung nach arbeiten die Tafeln schon hervorragend mit den Händlern zusammen, auch ohne eine App. Die Menschen, die eine App benutzen, seien gegenüber den wirklich Bedürftigen im Vorteil: Sie hätten meist ein Auto und seien deshalb schneller vor Ort und auch besser situiert.

Herr Flüshöh, führt aus, dass Herr Richter vor 2-3 Tagen einen großen Artikel über die Vermüllung in der Stadt gebracht habe, der die Abbildung von Kleidercontainern enthielt. Diese Situation hätte man nicht, wenn jeder darauf achten würde, bewusst einzukaufen. Über die Hälfte dessen, was weggeworfen werde, stamme aus Privathaushalten. Deshalb sei Eigeninitiative der Bürger ein wichtiger Aspekt, der nach außen kommuniziert werden solle. Seine Fraktion unterstütze den Antrag, er habe aber die Bitte, dass der von ihm genannte Aspekt eingebunden werde, indem Menschen auf ihr Einkaufsverhalten aufmerksam gemacht würden.

Frau Grollmann-Mock findet die Idee grundsätzlich gut, gibt aber zu bedenken, dass sich die Tätigkeit nicht mit der Arbeitsplatzbeschreibung des Wirtschaftsförderers decke und dass Menschen, die zur Tafel gehen, sicherlich keine App nutzen würden. Die Stadt Schwelm habe diesbezüglich bereits ein gut funktionierendes System und sei „Fair Trade-Stadt“. Vielleicht seien die entsprechenden Organisatoren die richtigen Ansprechpartner.

Herr Schier meint, es sei keine Frage von Macht oder Ideologie, sondern es gehe darum, dass und ob etwas unternommen werde. Es gehe ihm um die Sache. Die App sei nur einer der Vorschläge, weil dies in anderen Städten gut laufe. Dass die Tafel in Schwelm gut funktioniere, sehe er auch. Studenten seien auch oft bedürftig und könnten die App nutzen. Er hätte nichts dagegen, wenn Studenten dadurch an Lebensmittel kämen.

Es gehe nicht darum, etwas festzulegen oder ideologisch zu machen. Es gebe z.B. auch Rentner, die die App nutzen könnten. Allen solle geholfen werden.

Herr Dr. Bockelmann glaubt, keiner sehe den Antrag negativ, aber er solle konzeptioneller gemacht werden. Das Ganze sollte in den Sozialausschuss verwiesen werden. Er werde sich enthalten.

Herr Philipp weist darauf hin, dass die Masse der Lebensmittel in Privathaushalten vernichtet werde. Auf diese habe man keinen Einfluss. Der Antrag sage nur, dass Schwelm analog zu anderen Regionen in der Entwicklung schneller werden solle. Es sei möglich, den Antrag in den Ausschuss zu schicken, aber man sollte das nicht so „aufblasen“.

Frau Sartor erklärt, sie sei jeden Dienstag bei der Tafel, deren Träger Caritas und Diakonie seien. Es handele sich um Menschen, die ihre Bedürftigkeit nachweisen und einen Euro bezahlen müssten.

Frau Burbulla sieht zwei Ebenen:

1. Bedürftige sollen im Vordergrund stehen, wenn es um die Verteilung der Lebensmittel geht.
2. Sie verstehe den Antrag so, dass es keine Lebensmittelvernichtung mehr geben solle. Wenn jemand Lebensmittel übrig habe, solle die Möglichkeit bestehen, diese weiterzugeben.

Herr Schier bestätigt, dass es genauso zu verstehen sei. Es sei egal, wer die Lebensmittel bekomme. Bedürftigkeit stehe im Vordergrund. Wenn es der Bedürftige nicht bekommen könne, solle es auch jemand anders bekommen können.

Herr Beckmann ist der Auffassung, dass niemand etwas gegen den Antrag habe, aber auch niemand wisse, was er hier beschließe und ob das ein Antrag oder eine Aufforderung sei. Er sehe nicht ganz, was er beschließen solle. Es werde ein Share-Point für den privaten Bereich gesucht. Es gebe auch bereits Lebensmittelverteilung in Form von nachbarschaftlicher Hilfe.

Herr Gießwein sieht einen Dissens: Der Antrag sei gut gemeint, aber es fehle das Konzept. Er würde in einem Fachausschuss ein Konzept erarbeiten lassen und überlegen, wie man kanalisiert bekommt, dass Lebensmittel an Bedürftige verteilt werden. Aufgrund der App gebe es an anderen Orten Probleme. Man könnte z.B. auch eine Aufklärungskampagne starten.

Herr Schier beantragt, die Angelegenheit in den zuständigen Fachausschuss zu vertragen.

Frau Grollmann-Mock ruft zur Abstimmung über den Vertagsantrag auf.

Beschluss:

Die Vorlage 010/2020 – Antrag der SPD-Fraktion vom 13.12.2019 - „Schwelm isst auf - Antrag zur Lebensmittelverwertung“ wird in den zuständigen Fachausschuss vertagt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

10 Haushalt

10.1 Bekanntgabe von Haushaltsüberschreitungen 006/2020

Frau Mollenkott erläutert, dass die Haushaltsüberschreitungen aus der Liste zur Vorlage – Anlage 1 zu Vorlage 006/2020 – zur Kenntnis gegeben werden.

Kennntnisnahme der Vorlage 006/2020 wird festgestellt.

11 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Herr Flühöh teilt mit, er habe im Schulausschuss erfahren, dass es Probleme mit der Fensterreinigung in den Schulen gebe und bittet, dies im nächsten Liegenschaftsausschuss aufzugreifen. Dies wird von Frau Grollmann-Mock zugesagt.

Herr Philipp möchte wissen, was wegen der Probleme des Busses, der die Schulkinder zum Schwimmbad fährt, getan wird. Es gebe immer einen langen Rückstau, weil eine Haltebucht fehle.

Herr Schweinsberg sagt zu, dies mit Herrn Rüth und anschließend mit Herrn Bökenkötter beim VER zu besprechen.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 9 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 25.03.2020	Schriftführerin	Die Bürgermeisterin
	gez. Graeve	gez. Grollmann-Mock